WCRP Berlin Mitteilungsblatt Nr. 20 Juni 2002

Liebe Mitwirkende von WCRP/Berlin!

Mit dieser Beilage grüßen wir alle Berliner Freundinnen und Freunde von WCRP ganz besonders. Wir versuchen einen kurzen Rückblick auf die letzten Monate und stellen fest: In der Öffentlichkeit unserer Stadt ist häufiger als sonst danach gefragt worden, was die Religionen heute zu sagen haben. Seit dem Entsetzen vom 11.09.01 bewegt viele die Sorge Gewalt könnte auch bei uns die Oberhand gewinnen. Umso mehr freuen wir uns, dass das "Festival der Kulturen" zu Pfingsten und auch die großen Demonstrationen am 22. und 23.05.02 die Botschaft vom friedlichen Zusammenleben der Menschen herübergebracht haben. Bei beiden genannten Veranstaltungen gab es öffentliche Begegnungen der Religionen. Am Sonnabend vor Pfingsten hat die Heilig-Kreuz-Gemeinde in Kreuzberg zu einer Gebetsstunde der Religionen eingeladen. Am 22.05. hielten Vertreter verschiedener größerer Religionen auf Einladung der katholischen Pax-Bewegung auf den Stufen des Domes am Lustgarten eine solche Feier. Erinnert sei auch noch einmal an die Einladung des Erzbischofs von Berlin, des Kardinals Sterzinsky, zu einer Gebetsstunde ins Rote Rathaus, die gleichzeitig mit der von Papst Johannes Paul II in Rom gehaltenen Begegnung am 24.Januar 2002 stattfand. Bei ihr hat der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit ein Grußwort gesagt, in dem er den Religionen für ihr Engagement gegen Gewalt und für ihre hörende Bereitschaft nach dem 11.09.01 auf die Menschen zuzugehen gedankt hat.

Das Nachdenken über die Ereignisse der letzten Monate war auch Anlass für die Arbeit einer Projektgruppe von WCRP/Berlin. Der Bericht darüber wird in den INFORMATIONEN, denen dieses Schreiben beiliegt, abgedruckt. Wir wollen Sie vor allem mit einem Satz daraus grüßen:

"Gewalt richtet sich gegen das Leben. Leben will erfüllt, nicht vernichtet werden. Gewaltlosigkeit reicht weiter als Gewalt."

Unsere Zusammenkünfte haben sich in diesem Jahr auch sonst auf die genannten Fragen bezogen. Nach dem 10-jährigen Jubiläum unserer Gruppe am 7.2.02 hatten wir am 10. April 02 den Präsidenten von WCRP/Deutschland, Herrn Dr. Franz Brendle aus Stuttgart, zu Gast. An praktischen Beispielen aus der Arbeit von WCRP/International untersuchte er die Möglichkeiten der Religionen durch ihre Zusammenarbeit als Friedensstifter wirksam zu werden. Er machte deutlich, dass Aktivitäten vor Ort dringend nötig sind, wenn dieser Einsatz gelingen soll. Unsere lokale Gruppe will am 16. Juni 02 mit einer Begegnung zum Studium der Geschichte der Jüdischen Gemeinde in Berlin ein Zeichen der Solidarität und der Bemühungen setzen, dass wir nur durch Kenntnis der Geschichte zur Versöhnung heute beitragen können.

Im übrigen möchten wir herzlich zu folgenden Veranstaltungen einladen:

WCRP/Berlin wird diese Veranstaltung mittragen und lädt alle Freundinnen und Freunde dazu herzlich ein. Religiöse Menschen sind in allen Kontinenten an dieser Friedensbewegung beteiligt. So hat sich auch in Berlin ein Kontakt ergeben.

WCRP/Berlin wird am Mittwoch, dem 09.10.02, um 19 Uhr wieder zusammen mit der evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde eine Gebetsstunde der Religionen abhalten: Bernauer Straße 4 (Berlin-Mitte, Ortsteil Wedding; S-Bhf. Nordbahnhof; U8-Bhf. Bernauer Str.)

Wir werden damit auch **eine Vortragsveranstaltung** verbinden, zu der noch einmal eingeladen werden wird.

Versöhnen ist ein Friedensdienst, bei dem Religionen immer eine besondere Rolle spielen. Die kleine Kirchengemeinde an der ehemaligen innerstädtischen Grenze hat hier eine besondere Sensibilität entwickelt. Darum arbeiten wir gerne zusammen.

Wir machen besonders auf die Jahrestagung von WCRP/Deutschland vom 20. bis 22.09.02 in den beiden christlichen Akademien unserer Stadt aufmerksam. Dazu wird in den INFORMATIONEN eingeladen. Wir wollen eine kleine Gastgeberrolle spielen. Darum wird eine Stadtführung angeboten. Besondere Veranstaltungen, auch für Besucher, die nicht an der Konferenz teilnehmen, sind:

Die Stadtführung (Fr 14 Uhr), die Jahresversammlung (Sbd 19 Uhr) und der Abschlussvortrag (So 10 Uhr).

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Johannes Althausen, Schillerstr. 27, 13158 Berlin; Tel 030/9172839. Weitere Kontaktadresse: Dr. Michael Sturm-Berger, Buttmannstr. 5, 13357 Berlin; Tel. 030/4660 3952.